

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	IX
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	XI
I. EINLEITENDES ZUR GESCHICHTE DES REICHSKONKORDATES	1
1. Kirchengeschichte gleich Konkordatsgeschichte?	
Zum Erkenntnisinteresse dieser Studie	1
2. Forschungsstand, Quellenlage und theoretischer Zugriff	6
II. 1933–1945 – DAS REICHSKONKORDAT IM DEUTSCHEN REICH	19
1. Von München nach Berlin. Grundlegendes zur (deutschen) Konkordatsära	19
2. Weimarer Wurzeln? Die Reichskonkordatsbestrebungen der 1920er Jahre	30
a) Die Konkordatsentwürfe der Weimarer Republik	30
b) Eine reichskonkordatäre Sackgasse? Die Militärseelsorge als letzter Anlauf	41
3. Das Reichskonkordat vom 20. Juli 1933 in Historie und Historiographie	46
a) Verhandlungen und Vertragsabschluss zwischen Spree und Tiber	46
b) Das Reichskonkordat schreibt Geschichte. Die Repgen-Scholder-Kontroverse (Exkurs)	60
4. Konkordatärer Stresstest? Vollzugsfragen des Reichskonkordates im Nationalsozialismus	74
a) Mit dem Konkordat gegen das Konkordat. Die Kirchenverwaltungspolitik der Vorkriegszeit	79
b) Ein unentbehrlicher Vertrag? Das Konkordat und das ›Schweigen‹ der Kirche	92
5. Zwischenfazit – Ein Fetzen Papier? Das Reichskonkordat im Nationalsozialismus	103
III. 1945–1949 – DAS STAATSKIRCHENRECHTLICHE VAKUUM DER BESATZUNGSZEIT	109
1. Die staatskirchenpolitische Anatomie der »Zusammenbruchgesellschaft«	109
a) Stellung und Organisation der katholischen Kirche nach 1945 ...	111
b) Die Tilgung deutscher Eigenstaatlichkeit als diplomatische Krise	116

2.	Die Konkordatsfrage im Alliierten Kontrollrat	124
a)	Die amerikanische Kirchenpolitik bis zum Kriegsende	124
b)	Die Verhandlung der Konkordatsfrage im Kontrollrat	133
c)	Das Scheitern der alliierten Entscheidungsfindung	144
3.	Zu jedem Opfer bereit? Das Festhalten des Heiligen Stuhls am Reichskonkordat	149
a)	Wie es einem Bischof geziemt. Der bischöfliche Treueid (Art. 16)	153
b)	Kardinal Frings, die CDU und das Verbot der politischen Betätigung (Art. 32)	164
c)	Pius XII. und sein ›Fortgeltungs-Dogma‹	172
4.	Ein ›dilatorischer Formelkompromiss‹. Das Reichskonkordat im Grundgesetz	178
a)	Bonn und das Konkordat. Die Verhandlungen im Parlamentarischen Rat	184
b)	Streitfall aufgeschoben, nicht aufgehoben. Der Art. 123 Abs. 2 im Grundgesetz	203
5.	Zwischenfazit – Ein staatskirchenrechtliches Vakuum füllt sich	219
IV.	1949–1957 – DIE KONKORDATSFRAU IM NEUEN DEUTSCHEN STAAT	223
1.	›Ein klerikales Jahrzehnt?‹ Die Kirchenpolitik der Bonner Republik in den 1950er Jahren	223
a)	Klerikale und konfessionelle Reizpunkte der Gründungsdekade ..	223
b)	Einzelfall mit Bundeswirkung. Die kirchliche Voraustrauung Tann (Art. 26)	228
2.	Konkordatspolitische Ruhe? Zur Konkordatslage Anfang der 1950er Jahre	256
a)	Das Konkordat als Druckmittel. Die Akkreditierung des Apostolischen Nuntius (Art. 3)	258
b)	Die Kreierung von verwaltungspraktischen Fortgeltungsgaranten (Art. 15 Abs. 3 & Art. 30)	268
3.	Die Bekennnisschule in Baden-Württemberg als konkordatärer Präzedenzfall (Art. 23)	283
4.	Das Konkordat im Kreuzfeuer. Der Bundesverfassungsgerichtsprozess in Karlsruhe 1955–1957	301
a)	Der Weg von Bonn nach Karlsruhe	302
b)	Die zentralen Konfliktlinien im ›doppelten Verfahren‹	320
c)	Das Votum vom 26. März 1957 und seine Folgen	345
d)	Die evangelische Kirche zwischen Loccum-Vertrag und Reichskonkordat	361

5. Deutschland als Ganzes. Die konkordatäre gesamtdeutsche Klammer (Art. 11)	368
6. Zwischenfazit – Die Konkordatsdebatte der 1950er Jahre	382
V. SCHLUSSBETRACHTUNG – DAS ›KONKORDATSREGIME‹	
ZWISCHEN STAAT UND KIRCHE	385
1. Ein Resümee in acht Zugriffen – Das Reichskonkordat als	385
a) völkerrechtlicher Staatskirchenvertrag	386
b) Magnet im Staat-Kirche Dispositiv	389
c) innerstaatliches Politikum	390
d) innerkirchliche Kompetenzfrage	392
e) schulpolitischer Gesellschaftsdiskurs	394
f) Instrument persönlicher Profilierung	395
g) Gradmesser moralischer Integrität	397
h) historiographiegeschichtlicher Erinnerungsraum	399
2. Ein Vertrag für die Ewigkeit? Das Konkordat nach 1957	400
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	413
1. Ungedruckte Quellen	413
2. Gedruckte Quellen und Literatur	416
ANHANG	465
SUMMARY	473
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER	475